



Albert Wigand

1890 (Ziegenhain/ Hessen)- 1978 (Leipzig)

Maler, Grafiker

Porträt Albert Wigand, 1975 aufgenommen in Leipzig-Dösen, Verwalter: Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
Bildnachweis: SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / unbekannter Fotograf

BIOGRAFIE //

bis 1913

Studium am Zeichenlehrerseminar der Kunstgewerbeschule Düsseldorf

1913

im Goßfelden bei Marburg im Schülerkreis um Otto Ubbelohde

1925

Übersiedlung nach Dresden, Hausknecht in einer Armengaststätte

1930-43

Lebensunterhalt als Schaufenstergestalter im Dresdner Residenz-Kaufhaus

Besuch des Abendaktes in der Privaten Mal- und Zeichenschule von Woldemar Winkler

1943-45

als Arbeiter im Gaswerk dienstverpflichtet

Bekannschaft mit Fritz Löffler und Wolfgang Balzer

Freundschaft zu der Künstlerin Elisabeth Ahnert, die ihn zur Collage ermuntert

1949-56

Laternenanzünder in Dresden – Plauen

mit Werken vertreten u. a. in: den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und Kupferstichkabinett, Städtische Galerie Dresden, Nationalgalerie Berlin

Literatur

Seite 1 von 2

KUNSTHANDLUNG KÜHNE

Werkverzeichnis Albert Wigand in drei Bänden, 2011, Herausgeber: Ursula Grüß-Wigand, Albrecht Grüß, Gylfe Matt.

Bernd Heise und Roland März [Hrsg.], Albert Wigand. Im Auftrag des Leonhardi-Museums Dresden anlässlich folgender Ausstellungen: Leonhardi-Museum Dresden, Grundstraße 26, 01326 Dresden, 14.09.-16.11.2008, Kunstsammlungen Neubrandenburg, Große Wollweberstraße 24, 17033 Neubrandenburg, 23.11.-11.01.2009, Nürnberg 2008.